

Von LIEN KASARI, MIRIAM SCHOLZ, ANTJE MILBRET und SYBILL SCHNEIDER (FOTOS)
Bahrenfeld – Giorgio Engonidis hat einen Job, um den ihn wohl die meisten Männer beneiden. Der 37-Jährige ist Erotik-Künstler, malt nackte Körper an (Bodypainting).

Hamburgs Justizsenator Roger Kusch (50, CDU) hat's vorge-macht. Er zog sich aus, ließ sich anmalen und drückte seinen Kör- per gegen eine Leinwand. Der Ei- gen-Akt hängt in Kuschs Wohn- zimmer (BILD berichtete).

BILD wollte wissen: Wie ist es, sich seinen nackten Körper an- pinseln zu lassen?

Besuch in Engonidis' Bahren- felder Atelier. Während sich Testperson Larissa bis auf ei- nen Stringtanga auszieht, mischt der Künstler die Farben an: Gelb, Rot, Blau. „Beim Bo- dypainting nehme ich Acrylfar- ben, die lassen sich gut abwa- schen“, erklärt er.

Mit einem dicken Pinsel streicht Engonidis die gelbe Far- be über Larissas nackten Kör- per: von der Schulter, über die Brüste, bis zu den Oberschenkeln. Auch ins Gesicht.

Dann der entscheidende Mo- ment: Die 26-Jährige drückt sich mit aller Kraft gegen die zwei Meter mal ein Meter große Lei- nwand. Nach einer Minute zieht Giorgio sie zurück: „Das genügt, sonst verwischt der Druck.“ Die gleiche Prozedur noch einmal mit blauer Farbe. Fertig ist der Nackt- Druck. „Macht Spaß und sieht

klasse aus“, findet Larissa. Nackt- Drucke gab's schon in den 50er Jahren. Der französische Maler Yves Klein (1928–62) erregte Auf- sehen mit seinen Abdrücken von nackten, mit blauer Farbe bestri- chenen Frauenkörpern auf wei- ßer Leinwand. Die Skandale um seine Kunst setzten Klein zu: Er

starb mit 34 Jahren an einem Herzinfarkt.

Auf die Frage, wie es war, sich anmalen zu lassen, sagte Senator Kusch gestern zu BILD: „Ich möchte mich nicht zur Ent- stehung äußern. Ich verrate nur so viel: Ich hatte lediglich Kos- ten für Farbe und Leinwand.“



Giorgio signiert sein Kunstwerk. Der Wert: rund 1200 Euro